

Um der Herausforderung willen: „Mich treiben keine Titel an, ich will aktiv mitgestalten und verändern können!“

– Dr. Heike Niermann im Gespräch

Als Dr. Heike Niermann vor vier Jahren bei der good healthcare group anfang, lag der Anteil von Frauen im gesamten Management-Team in der Unternehmensgruppe bei knapp 70 Prozent. Eine Seltenheit in der Branche, die vorrangig von Männern bestimmt wird. Als Chief Operating & Performance Officer und somit Board member ergänzt sie seither die Geschäftsführung der good healthcare group. Neben der organisatorischen Leitung der Gruppe liegt ihr Fokus seit 2018 dabei auf den Geschäftszweigen +49 med und patient+, die sie als weitere Geschäftsführerin verantwortet.

Die promovierte Biologin ist die perfekte Kandidatin für die Führung der Dialogmanufaktur, denn sie kennt die Kundensicht genau. Vor ihrem Start bei der good healthcare group war sie viele Jahre bei den japanischen Pharmakonzernen Otsuka Pharma sowie Takeda Pharma. Zudem verantwortete sie als Direktorin fast acht Jahre lang die Business Unit Neurologie und später auch Atemwegserkrankungen sowie Gastroenterologie beim spanischen Pharmaunternehmen Amiral Hermal. In ihrer letzten Station war sie Geschäftsführerin bei der auf Neurologie spezialisierten Firma MedDay Pharmaceuticals tätig. Ihre Expertise erstreckt sich dabei über zahlreiche Indikationsgebiete von Primary Care bis Specialty Care und Orphan Drugs sowie Multi- und Omni-Channel-Konzepte und Hybrid-Sales. Was sie in ihrer täglichen Arbeit antreibt und motiviert, verrät Niermann im persönlichen Gespräch.



Dr. Heike Niermann über Motivation und Engagement in einer männerdominierten Branche | Quelle: good healthcare group

Vom katholischen Gymnasium und politischen Engagement

Niermann, die im Sauerland aufwuchs, pendelt unter der Woche zwischen ihrem Wohnort im Ruhrgebiet und dem Berliner Headquarter der good healthcare group: „Im Vergleich zum hektischen Treiben in Berlin ist das natürlich eine komplett andere Welt. Ich mag daran aber vor allem die Gegensätzlichkeit der beiden Orte. In Berlin sprüht es nur so vor Kreativität und Umtrieb, zu Hause lockt mein Garten und natürlich die damit verbundene Entschleunigung. Im Garten gelingt es mir dann auch einmal, die Dinge einfach geschehen zu lassen.“ Ihre Eltern bestärkten sie schon früh darin, sich auch abseits der klassischen Rollenbilder weiterzuentwickeln. Im katholischen Gymnasium mit dem Fokus auf Naturwissenschaften legte sie den Grundstein für ihre spätere Karriere. Niermann ist dabei die Erste in ihrer Familie, die promovierte. Die Studienzeit war prägend für sie: „Mitte der 90er waren Themen wie Gleichstellung oder die Rolle der Frau in der Gesellschaft auch schon viele Jahre von Bedeutung. Ungerechtigkeiten halte ich generell schon immer sehr schwer aus. Im Studierenden-Parlament in Düsseldorf konnte ich mich dann zum ersten Mal auch politisch für

die Interessen der Frauen einsetzen. Hier ging es manchmal nur um praktische Sachen wie eine ordentliche Beleuchtung auf dem Campus, aber eben auch schon damals umso wichtige Aspekte wie die Nutzung von genderneutraler Sprache.“ Themen, die sie bis heute begleiten und antreiben: „Diese Zeit hat definitiv mein politisches Bewusstsein geschärft. Hier aktiv gemeinsam einen Unterschied zu machen und sich für Frauen – insbesondere auf der beruflichen Bühne – einzusetzen, ist heutzutage noch genauso notwendig und wichtig wie damals. Für mich ist es schön, dass ich nun in einer Position bin, in der ich dazu beitragen kann, dass sich Dinge verändern.“

Die Healthcare Frauen und FidAR: Für mehr Frauen in Führungspositionen!

Dass Niermann dabei definitiv in einer privilegierten Lage ist, weiß sie und will deshalb andere Frauen dabei unterstützen, in der Healthcare-Branche auch in höheren Positionen Fuß zu fassen. Eine Mission, bei der sie jedoch keinesfalls allein agiert. Die Healthcare Frauen e.V., kurz HCF, ist eine Businessplattform für führende Managerinnen im deutschsprachigen Gesundheitswesen, bei der Niermann seit Jahren in verschiedenen Bereichen wie z. B. dem HCF Mentoring-Programm, dem Projekt #agingforfuture und dem Beirat Training tätig ist. Die Vision hier ist klar: Mehr Frauen in Führungspositionen zur Sicherstellung und Verbesserung einer nachhaltigen Wirtschaft im Gesundheitswesen. Zudem ist sie Mitglied bei FidAR, einer Initiative für mehr Frauen in den Aufsichtsräten. Für Niermann ist das eine absolute Herzensangelegenheit: „Durch meine jahrelange Arbeit in unterschiedlichen Pharmaunternehmen kenne ich die Branche und weiß, worauf es ankommt. Dass Bewerberinnen gerade für Führungspositionen immer noch einen schweren Stand haben, ist dabei kein Geheimnis. Mir ist es daher wichtig, dass Frauen in Führungspositionen nicht nur sichtbarer werden, es gibt generell einfach zu wenige, was sich einfach ändern muss! Es geht darum, Vorbilder zu schaffen und auch neue Wege zu ebnet“, so Niermann zu ihrem Engagement.

Auf ungewohnten Pfaden wandeln

Im März 2020 wurde Niermann als Senatorin in den Senate of Economy Europe berufen. Dieser setzt sich aus Persönlichkeiten der Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, die sich ihrer Verantwortung gegenüber Staat und Gesellschaft besonders bewusst sind. „Themen wie Diversität, Corporate Social Responsibility, Compliance oder aber Nachhaltigkeit sind auch bei uns im Unternehmen wichtig und treiben mich persönlich bei meiner täglichen Arbeit an!“, so Dr. Heike Niermann und fügt hinzu: „Umso mehr freue ich mich nun auch hier als Mentorin beim neugegründeten Mentoring-Programm 'Frauen in der Führung' aktiv mitwirken zu dürfen! Als eine von sechs Mentorinnen stehe ich meinen Mentees als Sparringspartnerin zur Seite und gebe meine Erfahrungen, Learnings aus Erfolgen und natürlich auch gemachten Fehlern weiter und biete zudem auch einen Einblick in die eigene Unternehmensgruppe. Der Austausch auf Augenhöhe ist mir dabei wichtig und zudem sehr bereichernd. Neben den eigenen Ratschlägen, lerne ich dabei auch selbst unglaublich viel.“

Nächster Schritt: Transformationsbegleiterin

Dr. Heike Niermann blickt auf über 20 Jahre Erfahrung in der Pharmabranche zurück. Wie Transformationen ganze Branchen verändern können, ist ihr also keinesfalls neu. Dass ihr Wissensdurst und der Drang nach Weiterentwicklung so groß wie am Beginn ihrer Karriere ist, zeigt ihre Anfang 2022 abgeschlossene Ausbildung zum Business Coach für Transformationsprozesse, zertifiziert durch die European Coaching Association: „Ein Wandel innerhalb eines Unternehmens – egal, ob dieser kultureller oder organisatorischer Natur ist – ist herausfordernd. Um die in den einzelnen Transformationsschritten aufkommenden Hürden zu nehmen, braucht es u. a. die richtige Umgebung, Respekt vor dem Bestehenden, das Bewusstsein und Möglichkeiten dafür. Dank der Ausbildung konnte ich einen noch besseren Einblick in eben solche Prozesse gewinnen, was sich natürlich positiv auf meine jetzige Arbeit sowohl intern als auch unsere Kundenprojekte auswirken kann.“

„Genau solche Prozesse haben mich damals auch zur good healthcare group gebracht, die immer den Schritt nach vorne wagt und Veränderungen offen gegenübersteht“, erklärt Niermann. Als Chief Operating & Performance Officer der good healthcare group obliegt Niermann die Supervision der Performance aller Kundenprojekte sowie die Leitung und Weiterentwicklung der engagierten Teams. „Gerade in den von mir verantworteten Bereichen IT, E-Business-Management und Training & Performance spielt Transformation eine

wesentliche Rolle. Ich freue mich diese jetzt noch besser begleiten zu können und dadurch nachhaltige Veränderungen sowohl für uns als auch unsere Kund*innen auf den Weg bringen zu können.“

Über die good healthcare group:

Die **good healthcare group** hat es sich zum Ziel gesetzt, die anspruchsvolle Kommunikation zwischen Pharmaindustrie, Healthcare-Professionals und Patient*innen zu verbessern und damit alle Beteiligten dabei zu unterstützen, sich auf das kostbarste Gut zu konzentrieren: die Gesundheit des Menschen. Dafür entwickelt das Team unter der Leitung von Chief Operating & Performance Officer Dr. Heike Niermann, Chief Executive Officer Thomas-Marco Steinle, Chief Innovation & Consulting Officer Wolfgang Höfers und Chief Financial Officer Sebastian Schröter passgenaue Lösungen für alle Akteur*innen des Gesundheitssystems mit Fokus auf einem digitalen Ansatz, immer auf Augenhöhe und genau auf dem Kanal, der jeweils am besten passt. Von der Strategieentwicklung für Pharmaunternehmen über die individuelle Beratung von Healthcare-Spezialist*innen bis hin zu einer umfassenden Begleitung von Patient*innen, alle Services und Produkte werden stets von hoch qualifizierten Expert*innen entwickelt. Nachdem das Team bereits seit 2012 erfolgreiche Lösungen im Healthcare-Markt etabliert hat, wurde die good healthcare group 2015 als Dachmarke ins Leben gerufen, die als Allianz aus über 600 Healthcare-Spezialist*innen die Geschäftszweige **in//touch**, **+49 med**, **patient+** und **cso+** in einem Haus vereint. Der Firmensitz der ghg good healthcare GmbH ist in Berlin mit einem weiteren Standort in Potsdam.

Pressekontakt: Manja Rehfeld | Mashup Communications GmbH | +49.30.25749580 | ghg@mashup-communications.de